

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE CHINA, HONGKONG

(Exkurs: Macau)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG
AUGUST 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Hongkong
(für Hongkong, Macau und die Philippinen)
W wko.at/aussenwirtschaft/cn

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Franz Rössler
T +(852) 2522 2388
E hongkong@wko.at

HEAD OFFICE
Mag. Dietmar Schwank
T +(43) 05 90900 4353
E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

t twitter.com/wko_ac_hkg

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

yt youtube.com/aussenwirtschaft

fl flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE China, Hongkong (1-3/2018)

- **Offene Hongkonger Volkswirtschaft behauptet sich gut, eng mit Festland China verbunden**
- **Bis mindestens 2047 „Ein Land, zwei Systeme“**
- **Hongkong fördert Innovationen im Fintech-, Smart City-, Internet of Things- und Health Sektor**
- **Hongkong, Macao und Südchina nähern sich weiter an („Greater Bay Area“)**
- **Hongkong für österreichische Wirtschaft Tor nach China und Asien**
- **Exkurs Macao: Winzige Volkswirtschaft will nicht nur vom Glückspiel abhängig sein**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	Prognose für 2018	Prognose für 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	320,9	341,5	357,7	375,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD ²	58.950	61.764	64.466	66.977
Bevölkerung in Mio. ³	7,3	7,4	7,4	7,5
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	2,0	3,8	3,4	2,7
Inflationsrate in % zum Jahresende ⁵	1,2	1,7	1,9	2,8
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt ⁶	3,4	3,1	2,9	2,8
Wechselkurs der Landeswährung (HKD) zu USD ⁷	7,75	7,79	7,84	7,82
Warenexporte des Landes in Mrd. USD ⁸	502,5	537,8	585,8	616,9
Warenimporte des Landes in Mrd. USD ⁹	-520,1	-561,8	-611,2	-647,1

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:
(gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2017)¹⁰

33. Rang (Österreich: Rang 27)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016	2017	2018 (1-3)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	562,0	495,5	531 (+7,2%)	124,1 (-3,7%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	90,2	136,2	137,7 (+1,1%)	45,2 (+83%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	88	69	102	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	107	109	128	

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2017¹⁵ 1.008 Mio. EUR

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen Stand 2015¹⁶ 885

Direktinvestitionen aus Hongkong in Österreich, Stand 2017¹⁷ 2.629 Mio. EUR

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HK, Stand 2014¹⁸ 857

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich¹⁹ 33. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank

¹¹⁻¹⁹ Quelle: Österreichische Nationalbank & WKO

- **1. Wirtschaftslage**

Über 20 Jahre „Ein Land, zwei Systeme“

Aufgrund der Nähe zu Festland China und seiner traditionell hohen Welthandelsabhängigkeit ist Hongkong, die weltweit siebtgrößte Exportwirtschaft, stärker von den Entwicklungen in der Volksrepublik China und den OECD-Ländern abhängig als andere Volkswirtschaften. Als seit 24 Jahren liberalste Marktwirtschaft der Welt reagiert Hongkong allerdings sehr flexibel und schnell auf Kontraktionen und Marktentwicklungen. Allen Unkenrufen über die weitere Bedeutung Hongkongs als Tor nach China und Asien zu trotz, behauptet sich Hongkong weiterhin sehr gut und gilt international als eine der Top-Wirtschaftsmetropolen. Vieles, was in Hongkong entschieden wird, fließt auch in Projekte in ganz Asien und in Europa ein.

Ein Budgetüberschuss, annähernde Vollbeschäftigung, steigende Konsumausgaben und ein Wirtschaftswachstum von fast 4% für 2017 beschreiben die dynamische Volkswirtschaft des „duftenden Hafens“.

Nach der Philosophie „Ein Staat, zwei Systeme“ hat Peking seiner Sonderverwaltungsregion Hongkong bis mindestens 2047 einen hohen Grad an Autonomie in fast allen Politikbereichen zugesagt, um die besondere Rolle Hongkongs als Welthandels- und Finanzzentrum nicht zu gefährden. Ausnahmen von dieser Regelung betreffen lediglich die Außen- und Verteidigungspolitik Hongkongs.

Hongkong ist jedoch in den letzten Jahren politisch verletzbarer geworden, nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden wirtschaftlichen und soziokulturellen Integration mit dem Festland. Einige Teile der Hongkonger Gesellschaft lehnen diese Entwicklung vehement ab, weshalb die Bevölkerung politisch und sozial so gespalten ist und polarisiert wie noch nie in seiner Geschichte. Nicht nur die die Wirtschaftselite sorgt sich um die politische Stabilität und damit auch um die Attraktivität des Standorts für die nächsten Jahre.

Bei den Wahlen für den Regierungschef (Chief Executive) im März 2017 stimmte der kleine Kreis der Wahlberechtigten mehrheitlich für die ehemalige Verwaltungsministerin Carrie Lam. Für die Amtsinhaberin und ihr Team gilt es fast unmögliches zu bewerkstelligen. In einem vorsichtigen Balanceakt sollten sie wichtige Gruppierungen gleichzeitig bedienen: Unzufriedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere Junge und die Mittelklasse, denen es heute schlechter geht als der Generation zuvor, eine immer lautstärker auftretende Opposition und nicht zuletzt auch die chinesische Zentralregierung.

... und der Budgetüberschuss wird vermehrt für Transferzahlungen zu Gunsten der schwächeren Mittelschicht verwendet.

Die Hongkonger Regierung konnte im Haushalt 2017/2018 zum 12. Mal in Folge einen Überschuss in Höhe von rund 4% des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaften. Hongkong hebt keine Einfuhrabgaben, keine Umsatzsteuer und nur auf wenige Artikel einen Zoll ein. Der Spitzen-Einkommenssteuersatz beträgt derzeit 17%. Der gut gefüllten Finanzpolster im „Unternehmen Hongkong“ kommt hauptsächlich aus den jährlich zu zahlenden Abgaben für die Bodennutzung („rent“), der Vermietung von Immobilien, Glückspielabgaben für Pferde- bzw. Fußballwetten und den Abgaben bei Immobilientransaktionen. Mehrkosten bei Infrastrukturprojekten und auch strategische Investitionsprojekte sind daher leicht finanzierbar. Trotz des insgesamt hohen Wohlstands der Volkswirtschaft lebt jeder siebente Hongkonger auch nach Erhalt von staatlicher Unterstützung offiziell in Armut.

Viele Ein-Personen-Haushalte haben beispielsweise ein Einkommen von weniger als 450 EUR/Monat zur Verfügung. Die hohen Preise und Mieten für Wohnraum, die in den letzten Jahren besonders durch Immobilienanleger aus der VR China rasant stiegen, kommen erschwerend dazu. Um die immer größer werdenden sozialen Unterschiede in der Bevölkerung etwas auszugleichen und auch um weiteren Protesten entgegen zu kommen, soll vermehrt in die soziale Wohlfahrt und den geförderten Wohnbau investiert werden. Regierungschefin Lam will sich weiter auch für ein besseres Ausbildungssystem einsetzen.

Die US-Wechselkurs-Bindung wird nicht in Frage gestellt, ...

Ein Abweichen von der seit 1983 bestehenden Koppelung des HKD an den USD (1 USD = 7,8 HKD) ist kurzfristig nicht in Sicht, verfügt die Volkswirtschaft Hongkongs doch über ausreichend Finanzmittel, um eine solche Koppelung erfolgreich zu verteidigen. Ein Wechsel vom US-Dollar und eine Koppelung an die festland-chinesische Währung Renminbi könnte mittelfristig jedoch durchaus realistisch sein. Dies würde die immer tiefer werdenden Finanzbeziehungen und die weitere Öffnung der chinesischen Kapitalflüsse reflektieren, wie zuletzt auch die getroffene Vereinbarung zur gegenseitigen Listung bestimmter Titel aus Shenzhen nun auch an der Hongkonger Börse. Die ausländischen Finanzreserven Hongkongs stiegen auch 2017 weiter an und lagen zum Jahresende bei 424 Mrd. USD.

... während die Zinsenlandschaft dem US-Muster folgt.

Somit verbleibt der HKMA nur ein geringer Manövrier-Spielraum und wenige effektive Mechanismen, um den tatsächlichen Geldzufluss zu regulieren. Man folgt der US-Zinspolitik und damit ist auch in Hongkong heuer mit leichten Zinsanstiegen zu rechnen.

Die Wirtschaft Hongkongs ist eng mit der VR China verknüpft, auch Hongkong spürt den Handelskrieg USA-China ...

Die Wirtschaft Hongkong ist engst mit dem Festland China verknüpft, weshalb Hongkong für viele Firmen weiterhin das Tor in Richtung China-Geschäft ist. Knapp 54% der 497 Mrd. USD Exporte Hongkongs gehen nach Festland-China. Hongkong ist mit über 50% Anteil und über 800 Mrd. USD an investiertem Kapital der wichtigste Investor in der VR China. Die Warenlieferungen aus Hongkong nach China sind derzeit auf hohem Niveau stagnierend (Im Jahr 2017 Lieferungen von 268 Mrd. USD). Der Handelskrieg zwischen der VR China und Hongkong färbt auch auf Hongkong ab, da ein geringeres Handelsvolumen auch weniger Gewinn aus Investitionen in den Produktionsbetrieben in China und aus dem Erbringen von Dienstleistungen rund um Warenlieferungen oder Investitionen bedeutet.

... die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bauen den Exportanteil weiter stark aus ...

Wichtigster Handelspartner Hongkongs ist mit Abstand die VR China (54%), gefolgt von der Europäischen Union und den USA (je 9%, Handelsvolumen rund 80 Mrd. EUR). Rund 7% der Importe Hongkongs stammen aus der EU, 9% aller Hongkonger Exporte gehen in die EU. Die EU ist der drittwichtigste Investor in Hongkong, in der EU zählt Hongkong zu den Top 10 Investoren weltweit.

Dienstleistungen sorgen weiterhin für einen steigenden Überschuss in der Leistungsbilanz.

Das traditionelle Defizit in der Handelsbilanz Hongkongs wird traditionell durch einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz wettgemacht. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 92%. Zum Leistungsbilanzüberschuss trugen auch 2017 vor allem Finanzdienstleistungen und die touristischen Einkünfte bei. Der stärkere Fokus auf China und Asien erlaubt es, internationale Dienstleistungsaktivitäten vor allem im Logistik- und Handelsbereich, aber auch im hochentwickelten Bankensektor, bei Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Rechtsberatung effizient zu positionieren. Im Bereich der Creative Industries sind es vor allem Architektur- und Designleistungen, welche vermehrt an überregionaler

Bedeutung gewinnen. Hongkong konnte sich so neben New York und London als eines der drei Welt-Dienstleistungszentren positionieren.

2. Besondere Entwicklungen

Innovative Infrastrukturprojekte unterstützen die künftige Wirtschaftsentwicklung ...

Hongkong ist bereit, für Infrastrukturprojekte tief in die Tasche zu greifen. Die mit 30 km längste und 4 Mrd. EUR teure Hongkong-Macau-Zuhai Brücke soll noch im Herbst 2018 in Betrieb gehen. Im zweiten Halbjahr ist auch die Inbetriebnahme der 6,4 Mrd. EUR teuren Hongkong-Shenzhen-Guangzhou Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverbindung geplant, wodurch die Fahrtzeit von Hongkong nach Guangzhou auf die Hälfte (50 min) reduziert wird. Die 13 Mio. Einwohnermetropole Shenzhen ist dann in 14 min erreichbar. Die ersten Theater und Museen des größten Kulturdistrikts Asiens, des West Kowloon Cultural Districts, auf 40 ha aufgeschüttetem Land, sollen noch 2018 in Betrieb gehen. Die Bauarbeiten für die 3. Landebahn des Hongkonger Flughafens und eines 90ha großen grenzüberschreitenden Wissenschafts- und Industrieparks sind bereits angelaufen.

... und sorgen für die notwendigen Zuwachsraten im touristischen Personenverkehr.

2017 verfügte Hongkong über mehr als 72.000 Hotelzimmer und konnte wieder rund 59 Mio. Besucher, das ist das fast 8-fache der eigenen Bevölkerung, begrüßen. Aufgrund des bislang liberalen Einreiseregimes sind die touristischen Ankünfte, vor allem aus Festland-China und Rest-Asien, aber auch aus Europa und den USA, in den letzten Jahren rasant gestiegen. Rund 75% aller Besucher kommen aus dem Festland China, wovon wieder 60% nur Tagesgäste in Hongkong sind. Ca. 9 Mio. Besucher kommen aus anderen asiatischen Ländern.

Engere Anbindung Hongkongs mit der Wirtschaft Festland China (Freihandelsabkommens CEPA und „Greater Bay Area“)

Mit einem Freihandelsabkommen zwischen Hongkong und dem Festland China, dem Closer Economic Partnership Arrangement“ (CEPA), soll stufenweise ein zollfreier Austausch von Waren und Dienstleistungen mit Ursprung in einem der beiden Zollgebiete und die Liberalisierung des Niederlassungsrechts vorangetrieben werden. Die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsqualifikationen soll weiter ausgebaut werden. Die so unterschiedlichen Regelsysteme auf beiden Seiten und die unterschiedlichen Lohnniveaus erschweren jedoch diese gegenseitige Öffnung der Märkte.

Im 13. Fünfjahresplan der Volksrepublik China wird auf die Entwicklung von Megaregionen ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Sonderverwaltungsregion Hongkong soll sich dazu noch näher mit der südchinesische Provinz Guangdong und Macau abstimmen und eine vernetzte Wirtschaft der „Greater Bay Area“ (67 Mio. Einwohner auf 56.000 km²) entstehen. Die Zeiten, in welchen die Region als billiger Produktionsstandort für Hongkonger Investoren oder „Werkbank der Welt“ genutzt werden konnten, neigen sich aufgrund der stark gestiegenen Arbeitskosten dem Ende zu. Stattdessen will sich die Region nun auf technologisch anspruchsvolle Produktionen und Dienstleistungen konzentrieren und das „Silicon Valley Asiens“ werden.

Mit der „Belt and Road“ Initiative will Peking nicht nur die Transportwege zu Land und Meer entlang der ehemaligen Seidenstraße wiederbeleben, sondern auch global zu einem wichtigeren wirtschaftlichen und politischen Player werden. Aus den Investitionen und Finanzierungen aus China in den ASEAN-Ländern, des Mittleren Osten und in Zentral- und Osteuropa erhoffen sich auch Hongkonger Dienstleister Geschäftsmöglichkeiten, vor

allem bei Finanzierungen und Consulting und dem Engineering von Infrastruktur-Großprojekten.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Hongkong ist Nr. 1 für den österreichischen Außenhandel nach China.

Hongkong und sein Pearl River Delta (PRD) sind traditionell – nicht nur aus österreichischer Sicht – eine gewichtige Drehscheibe für den Verkauf nach und Einkauf von China und Asien. Unter allen Provinzen und Regionen Chinas bleibt die Sonderverwaltungsregion Hongkong und die Nachbarprovinz Guangdong für den österreichischen Außenhandel sowohl ausfuhr- als auch einfuhrseitig die Nummer eins. Knapp 25% aller österreichischen Exporte nach China werden über Hongkong und sein Hinterland abgewickelt. Insgesamt waren 2017 rund 200 rot-weiß-rote Firmen in Hongkong und 60 Firmen in Guangdong tätig.

Österreichische Warenexporte wieder im Steigen...

Österreich erzielt mit Hongkong traditionell einen sehr hohen Handelsbilanzüberschuss. Die rot-weiß-rotene Exporte nach Hongkong stiegen im Jahr 2017 um über 7% auf 531 Mio. EUR. Der 7,2 Mio. Einwohner-Markt liegt in der Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft weiterhin auf Platz vier in Fernost. Die anhaltende Strukturveränderung der österreichischen Exporte wird sich jedoch fortsetzen: Der Gutteil der österreichischen Exporte basiert auf der Lieferung von Maschinen und Anlagen, nicht zuletzt für Infrastruktur-Projekte wie dem Flughafen Hongkong. Hongkong ist traditionell eines der wichtigsten Abnehmerländer für Glaswaren, Glasperlen, Uhren und Kunstwaren. Steigerungen gibt es derzeit bei den Lieferungen von Milcherzeugnissen, Fleisch, Wein sowie synthetischen Fasern. Eine Zunahme der Exporte im Bereich der Umwelttechnologieerzeugnisse beweist nicht nur ein Umdenken der lokalen Regierung vermehrt nachhaltig zu investieren, sondern auch die Vorgabe, als „Umwelt-Leuchtturm“ der VR China den Weg in der Region zu weisen.

Tourismuszahlen gehen nach oben...

2017 haben über 31.000 Reisende (+18%) aus Österreich Hongkong besucht. Umgekehrt haben laut Schätzungen der Österreich Werbung im Jahr 2017 rund 120.000 Hongkonger Österreich besucht. Mit dem Winterflugplan 2018/19 werden Austrian Airlines ihre direkten Flugverbindungen zwischen Hongkong und Wien einstellen und HNA Airlines die Strecke Shenzhen – Wien neu aufnehmen.

Ausblick

Hongkong wird weiterhin für viele Firmen aufgrund der bestehenden guten Infrastruktur, dem funktionierenden Rechtssystem, der liberalen Wirtschaftsgesetzgebung und der Geschäftssprache Englisch als Asien-Hub dienen.

In den letzten Jahren wurde auf politischer Ebene gute Rahmenbedingungen und Interesse für Smart City Technologien aus Österreich geschaffen. Nach den politischen Vorarbeiten soll nun österreichischen Technologieanbietern eine Plattform für die Präsentation in Hongkong geboten werden. Gesucht sind vor allem Lösungen, die in einer der am dichtesten besiedelten Stadt der Welt mit über 7.800 Hochhäusern zum Einsatz kommen könnten.

Hongkong und Österreich wollen auch die jeweiligen Startup-Ökoszenen enger vernetzen. Innovative junge Unternehmen aus Österreich sollen Hongkong als Sprungbrett Richtung Asien nutzen und umgekehrt Hongkonger Unternehmen Österreich als Eintrittskarte nach Europa sehen. Im Sommer 2017 konnten erstmals acht österreichische Startups in Hongkong ein

dreiwöchiges Accelerator-Programm beim Hong Kong Science and Technology Park absolvieren. In den letzten Monaten haben österreichische Startups verstärkt an Veranstaltungen in Hongkong teilgenommen und auch umgekehrt gibt es mehr asiatische Startups, die nach Österreich kommen. Es hat sich auch so etwas wie eine „Austrian – Hong Kong Startup Community“ mit regelmäßigen Treffen und Verlinkung mittels social media gebildet.

Hongkong erzielt 92% seiner Wirtschaftsleistung mit Dienstleistungen und entsprechend gibt es auch für österreichische Dienstleistungsanbieter wie für Architektur, Industriedesign und Tourismusberatung noch sehr viel Potential. Hongkong ist in vielen Bereichen Innovationsführer, weshalb österreichische Unternehmen aus einer engeren Anbindung an Hongkonger Einrichtungen und den Besuch von Messen für ihr Asien-Geschäft profitieren können. Last but not least steigt auch das Interesse aus China an Investitionen in österreichische Technologieunternehmen, wobei sowohl Kapitalgeber als auch Mittler dafür oft in Hongkong angesiedelt sind.

Exkurs: Macau, Sonderverwaltungsregion

Welthauptstadt des Glückspiels sehr von Entwicklungen im Festland abhängig...

Mit seinen rund 650.000 Einwohnern ist die Sonderverwaltungs-Region Macau die einzige Region der VR China, in das Glückspiel legal ist. Macau gilt als „Weltzentrum des Glückspiels“ und brachte der Miniwirtschaft mit portugiesischem Rechtssystem in den letzten Jahren viel Wohlstand. 47% der Volkswirtschaftsleistung werden durch die derzeit 33 zugelassenen Casinos erwirtschaftet. Im Jahr 2017 konnte Macao 50mal so viele Touristen (32,6 Mio, +5,4%) begrüßen als es selbst Einwohner hat, davon rund zwei Drittel aus dem Festland China.

Nachdem die Antikorruptionskampagnen des Festland Chinas auch für einige Zeit einen Einbruch in den Glückspielumsätzen bedeuteten (2015: -23%, 2016: -2%), ging es dank weiterer Casino-Neubauten 2017 wieder aufwärts (+19%). Im neuen 6 Mrd. EUR teuren Wynn Palace Casino und Hotel schweben die Besucher auf einer österreichischen Doppelmayr-Seilbahn von der Straße in das Hotel. Die Wirtschaft Macaos soll 2018 und 2019 wieder um insgesamt etwa 10% wachsen.

... zwingt zur Diversifikation der macanesischen Wirtschaft.

Neben dem Glückspielwesen und den sonstigen Tourismuseinnahmen wird ein weiterer Teil des Bruttoinlandsproduktes durch Immobilientransaktionen (10% des BIP), dem Bausektor (5%), dem Handel (5%) und dem Banksektor (7%) erwirtschaftet. Die Leicht-Industrie-Produktion ist weiterhin schrumpfend.

Der bis 2019 gewählte Regierungschef Macaus Fernando Chui setzt in seinem 5-Jahres-Wirtschaftsplan auf eine Diversifikation der Wirtschaft und versucht die Abhängigkeit vom Glücksspiel zu reduzieren. Es sind vor allem die Förderung des Qualitätstourismus, Kongresse und Ausstellungen (Messewesen), Logistik, Kreativwirtschaft, Kunst, Kultur und Sport, die ganz oben auf der Wirtschaftsagenda Macaus in Zukunft stehen sollen. Ein Teil des Budget-Überschusses soll in Infrastrukturmaßnahmen investiert werden: Etwa in die Ausweitung des Territoriums um 12% bzw. 350 Hektar durch Landaufschüttung, den Bau von 100.000 neuen Wohnungen, dreispurige Autobahnen, ein Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Verdoppelung der Hotelbetten-Kapazität bis 2019 und noch viele mehr.

Leistungsbilanz ist stark positiv, ...

Der Produktionssektor hat in Macao kaum mehr eine Bedeutung. Die wichtigsten Hersteller und Veredler aus dem Textilsektor sind zunehmend nach Süd-China oder in südostasiatische Billiglohnländer abgewandert. Die macanesischen Exporte fielen in den letzten Jahren kontinuierlich und lagen 2017 bei 1,4 Mrd. USD. Die ausländischen Lieferungen nach Macau beliefen sich auf 8,9 Mrd. USD. Dieses Handelsbilanz-Minus wird durch das große Plus in Dienstleistungsbilanz ausgeglichen (Exporte von Dienstleistungen 2017: 40 Mrd. USD, hauptsächlich Glückspielwesen und Tourismus; Importe 4,1 Mrd. USD).

... und es gibt Vollbeschäftigung.

Die wichtigsten Arbeitgeber in Macau sind traditionell Casinos gefolgt von Hotels und Restaurants. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 2%. Diese quasi-Vollbeschäftigung wiederum stellt die macanesische Regierung vor strukturelle Probleme, da es allerorts an Fachkräften, vor allem im Baubereich, mangelt. Diese kommen vor allem aus der VR China. Die Inflation flachte 2017 auf 1,2% deutlich ab.

Österreichische Projektgeschäfte und sonst geringes Exportvolumen

Die rot-weiß-roten Exporte betragen im Jahr 2017 rund 2,5 Mio. EUR. 2015 konnten noch aufgrund von zwei Projektgeschäften im Infrastrukturbereich Lieferungen im Gesamtwert von insgesamt 19,5 Mio. EUR realisiert werden. Traditionell handelt es sich bei den österreichischen Exporten um Geräte und Ausrüstung für Casinos und Hotels, Bekleidung und Schuhe. Ein besonderes Highlight ist die 2016 in Betrieb genommene Seilbahn der österreichischen Firma Doppelmayr, die die Gäste zum neuen, luxuriösen Casino Resort Wynn Palace in Cotai, Macau, bringt.

... Importe aus der Sonderverwaltungsregion nehmen jedoch etwas ab.

Die österreichischen Einfuhren aus Macau betragen 2017 2,1 Mio. EUR. Es sind dies hauptsächlich höherwertige Bekleidungs- und Schuhimporte, Musikinstrumente und Spielzeug.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

